



Seit dem Tod ihrer Mutter kommt Paula zu einer Kindertrauergruppe vom Verein Sterntaler-Trauerbegleitung.

Mitte. Die siebenjährige Paula hat vor fünf Monaten ihre Mutter verloren, die lange gegen ihre Krebserkrankung gekämpft hat. In der Schule weint Paula scheinbar grundlos und kann sich schlecht konzentrieren. Zu Hause zeigt

sie selten ihre Trauer, „damit der Papa nicht noch trauriger wird“. Außerdem hat sie große Angst, dass auch er sterben könnte. Lesen Sie weiter im Innenteil.

Fortsetzung auf Seite 3

Sterntaler e.V. begleitet seit fünf Jahren Kinder in Trauer

„Mama ist im Himmel!“



Der Verein finanziert sich über Spenden und die Förderung durch die Aktion Mensch. Noch bis zum 31. Dezember werden alle Spenden jetzt verdoppelt.

Fortsetzung von Seite 1

Paula kommt seit dem Tod ihrer Mutter zu einer Kindertrauergruppe vom Verein Sterntaler-Trauerbegleitung für Kinder. „Ich dachte vorher, ich wäre das einzige Kind, das keine Mutter hat“, sagt sie. Durch kleine Rituale, Gespräche, viel Bewegung, Spiel und kreatives Tun lernt sie, ihre Trauergefühle auszudrücken, neben der Trauer um ihre Mutter auch wieder Freude zuzulassen und Spaß mit den anderen Kindern zu haben. Paula wird außerdem einzeln von einer Sozialpädagogin und ihrer Therapiehündin Laika begleitet. Gerne kuschelt sie mit der Hündin und macht mit ihr Versteckspiele. „Dass ein Hund dabei ist, macht es so fröhlich“, meint Paula.

Ähnliche Erfahrungen wie Paula haben Kinder und Jugendliche gemacht, die nun Unterstützung von den drei haupt-

amtlichen Mitarbeiterinnen und zahlreichen Ehrenamtlichen des Vereins Sterntaler-Trauerbegleitung für Kinder erfahren. Der Verein besteht seit 2005 und hat sich zur Aufgabe gemacht, Kinder und Jugendliche zwischen vier und 16 Jahren, die Vater, Mutter, Schwester, Bruder, Oma oder Opa durch Tod verloren haben, in ihrer Trauer zu begleiten. Auch die Angehörigen erfahren Unterstützung durch Einzelberatungen und Gruppenangebote. In diesem Jahr hat der Verein für seinen besonderen Einsatz den zweiten Platz beim Bielefeld-Preis 2010 zum Thema Chancengleichheit für Kinder erreicht. Diese Anerkennung bestätigt, dass die Beratungsstelle sich zu einer wichtigen Einrichtung für Bielefeld und die Region entwickelt hat.

Der Verein finanziert sich über Spenden und die Förderung durch die Aktion Mensch. Die-

se Förderung ist allerdings befristet und an einen steigenden Eigenanteil gebunden. In diesem Jahr unterstützt glücklicherweise die Bethe-Stiftung, eine private Stiftung mit Sitz in Köln den Verein anlässlich seines fünfjährigen Jubiläums mit einer Spendenverdoppelungsaktion. „Jetzt sind Ihre Spenden doppelt so wertvoll und das bedeutet, dass bis zu 24.000 Euro in die Arbeit mit trauernden Kindern und Jugendlichen fließen werden“, freut sich Bielefelds Sozialdezernent Tim Kähler. Er hat die Schirmherrschaft für die Aktion übernommen. Zum Auftakt bittet er um Hilfe und Unterstützung für trauernde Kinder und Jugendliche, damit diese wieder Mut schöpfen und lernen, mit ihrem persönlichen Verlust zu leben. „Ihre Spende für Sterntaler e.V. hilft dabei.“

„Jede Spende, die bis zum 31. Dezember eingeht, wird verdoppelt. „Wir danken der Bethe-Stiftung und Tim Kähler sehr herzlich“, so die Koordinatorin Manuela Samotia. Die fünf Jahre Sterntaler sind wirklich etwas Besonderes. Sie haben uns gezeigt, wie wichtig unser Engagement für trauernde Kinder und ihre Angehörigen ist. Die Nachfrage ist in den fünf Jahren stark gestiegen. Wir stehen jetzt vor der großen Herausforderung, das, was wir erreicht haben, zu erhalten und weiter zu entwickeln.“

Weitere Infos unter Telefon (0521) 5578833 oder unter www.sterntaler-trauerbegleitung.de.